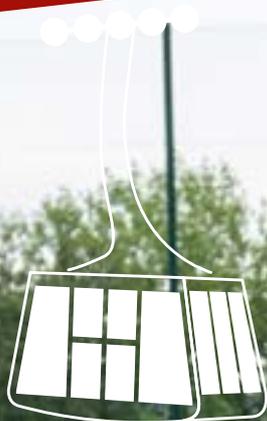


FURGGGL

Mitteilungsblatt der Gemeinde für Bürger und Vereine von Vöran

04/2023



POSTE ITALIANE S.P.A. - VERSAND IM POSTABONNEMENT - 70% NE/BZ

S. 10 – Fest für
Ordensfrauen

S. 15 – Dank für
Mitarbeiter

S. 16 – Ehrung für
Gastwirte

30 Jahre Fußball - Spielgemeinschaft

EDITORIAL



Ein schöner Sommer liegt hinter uns und somit ist diese Ausgabe der „Furggl“ schon wieder die 4. und letzte in diesem Jahr. Titelthema dieser Ausgabe ist die Spielgemeinschaft Mölten/Vöran/Hafling. Fußball ist im Prinzip ein einfaches Spiel, das mit relativ geringem Aufwand gespielt werden kann: es reichen ein Spielgerät (Ball), ein bespielbares Feld, 2 Tore und natürlich die Spieler. Im Gegensatz etwa zu den Wintersportarten kann Fußball überall und zur Not auch innen ausgeübt werden. Dies erklärt ein Stück weit die Anziehungskraft dieser Sportart. So gibt es in Südtirol, in nahezu jedem Dorf eine Fußballmannschaft. Doch der demographische Wandel und andere Entwicklungen bedingen, dass es vor allem in kleineren Ortschaften immer schwieriger wird, Fußballmannschaften in allen Altersgruppen zu stellen. Die Dörfer Mölten und Vöran sahen diese Entwicklung schon vor 30 Jahren voraus und schlossen sich zur Spielgemeinschaft zusammen. Im Jahre 2017 traten auch die Fußballer aus Hafling der Spielgemeinschaft bei. Dieses Jubiläum wurde im Sommer gebührend gefeiert. Was sonst in Vöran passiert ist, entnehmen Sie der aktuellen Ausgabe der „Furggl“.

Christof Reiterer



Termin-Ankündigung

• **Do., 12.10.2023 - Schadstoffsammlung**
von 11-13 Uhr auf dem Parkplatz oberhalb der Kirche

• **Fr., 13.10.2023 - Sperrmüllsammlung**
von 8-12 und 13-15 Uhr auf dem Sportgelände



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. November 2023

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss der Gemeinde Vöran
Grafisches Konzept und Druck: GruberDruck
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Maren Schöpf
Redaktion: Andreas Egger (ae), Christof Reiterer (cr), Silvia Obkircher Pircher (so), Stefanie Reiterer (sr), Helga Innerhofer (hi), Ulrike Vent (uv), Stefanie Reiterer (rs), Carmen Gufler (cg)
Titelbild: Tammerle Manfred
Erscheinung: viermal jährlich
Kontakt: Tel. 347 4182094, E-Mail: furggl@rolmail.net
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 01.10.1997 Nr. Reg. 18/1997

SPORTVEREIN

Fußball verbindet

Bereits seit 30 Jahren besteht die Spielgemeinschaft. Anfangs spielten nur die Möltner mit den Vöranern zusammen, später kamen die Haflinger dazu. Die Entwicklung Ende der Achtzigerjahre war jedoch anfangs kein einfaches Unterfangen für die verantwortlichen Funktionäre der Sportvereine von Mölten und Vöran. Die ersten Schritte für eine gemeinsame Zusammenarbeit wurden im Fußball-Jugendbereich gesetzt. Der endgültige Zusammenschluss der beiden ersten Mannschaften erfolgte dann in der Spielsaison 1992/93 mit dem Start in der 3. Amateurliga. 2017 wurde die Spielgemeinschaft schließlich mit Hafling erweitert, auch deshalb, weil bereits seit längerer Zeit Haflinger Kinder in verschiedenen Jugendmannschaften kicken.

3 Dörfer = 1 Spielgemeinschaft

Die Vereinsfunktionäre haben bereits in der Anfangszeit und in den darauffolgenden Jahren die Zeichen der Zeit erkannt. Die Gesellschaft verändert sich: Es werden weniger Kinder geboren, die Freizeitmöglichkeiten wachsen, die Mobilität nimmt zu. Die Interessen der jüngeren Generation verändern sich und sind



Fotos: Manfred Tammerle

Spaß im Vordergrund

längst nicht mehr auf das eigene Dorf begrenzt. Spätestens in der Kategorie U-15 bekommen deshalb viele Vereine, die nur auf sich gestellt sind, Nachwuchsprobleme. Dieses Phänomen zeigt sich heute südtirolweit immer mehr und deshalb werden immer öfter, gemeindeübergreifende Spielgemeinschaften gebildet, nach dem Vorbild von Mölten, Vöran und Hafling.

30 Jahre gemeinsam erfolgreich

Seit dem Bestehen der SpG Mölten/Vöran/Hafling wurde es Hunderten von Fußballern ermöglicht, dem "schönsten Sport der Welt" zu frönen. Jahr für Jahr spielten neben der Amateurliga-Mannschaft zahlreiche Jugendmannschaften die Meisterschaften von FIGC (Federazione Italiana Giuoco Calcio) und VSS (Verband der Südtiroler Sportvereine) mit. Zu den größten Erfolgen zählten dabei zweifelsohne die fünf Aufstiege in die 2. Amateurliga (1994/95, 2004/05, 2012/13, 2015/16 und 2017/18), drei Meistertitel der 3. Amateurliga, zwei Landesmeistertitel im Jugendbereich (2002/03 und 2010/11) und mehrere Bezirksmeistertitel in verschiedenen Jugendkategorien. Trotzdem stand und steht die Gemeinschaft und der Spaß am Fußball immer im Mittelpunkt.

Zusammenarbeit gestärkt

Der Fußball hat mittlerweile eine verbindende Funktion eingenommen, wodurch auch die Zusammenarbeit der drei Gemeinden Mölten, Vöran und Hafling verstärkt und ausgebaut wurde. 30 Jahre Spielgemeinschaft bedeuten nicht nur 30 Jahre gemeinsames Fußballspielen. Es bedeutet auch, ein

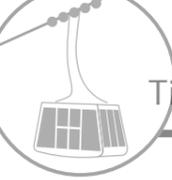
Stück weit Grenzen zu überschreiten, neue Wege einzuschlagen und damit über den Sport hinaus andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ziele der Spielgemeinschaft

Eines der Ziele der Spielgemeinschaft ist es, dass Kinder und Jugendliche den Fair-Play-Gedanken leben und ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Fußballplatz zeigen: Ehrlichkeit, Disziplin und respektvoller Umgang sind bei allem Ehrgeiz, aller Wettkampfhärte und allen Siegeswillen keine veralteten Werte, sondern die Grundlage für ein Miteinander in der Gesellschaft und für ein persönliches Weiterkommen. Die Kinder und Jugendlichen sollen Botschafter ihres Sports und der Spielgemeinschaft werden. Trainingsbereitschaft, Einsatz, Leidenschaft und Lernbereitschaft sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung und Weiterentwicklung bei der SpG Mölten/Vöran/Hafling. Ein weiteres Bestreben des SpG-Ausschusses und aller Trainer ist es, jährlich möglichst viele verschiedene Jugendmannschaften zu stellen (A-, B- und C-Jugend, U-15, U-13, U-12, U-11, U-10, U-9, U-8 und U-6). Die Spieler aus diesen Mannschaften sollen im Laufe der Jahre Schritt für Schritt an die 1. Mannschaft herangeführt werden und die Philosophie der SpG darüber hinaus wieder an die nächste Generation weitergeben.

Gemeinsam sind wir stark

Die Spieler stehen auf dem Platz, aber im Hintergrund arbeiten unzählige Menschen, die das Fußballspielen im Verein erst möglich machen: der Ausschuss der Spielgemeinschaft, die drei Hauptvereine ASV



Mölten, ASV Vöran und ASC Hafling, die Jugendtrainer und -betreuer, die Platzwarte, Menschen, die Kabinen putzen und Trikots waschen, bei Veranstaltungen helfen und einfach immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Besonders wichtig ist auch die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden und die zahlreichen Sponsoren. Allen Helfern und Förderern sei im Namen der gesamten SpG, besonders aber auch im Namen der drei Gemeindeverwaltungen und aller Eltern von Kindern und Jugendlichen herzlichst gedankt.

(Hafling), die VSS-Delegation mit dem Präsidenten Paul Roman und dem Bezirksleiter Rudi Rainer sowie die Vertreter der Raiffeisenkasse begrüßen. Sie waren sich in ihren Reden alle einig: Fußball verbindet Menschen und Gemeinden. Die langjährige Arbeit der Spielgemeinschaft ist von unbezahlbarem Wert, insbesondere für die Jugend und verdient daher größten Respekt und Anerkennung. Neben dem Festakt mit musikalischer Umrahmung stand auch am Jubiläumstag der "Fußball" einmal mehr im Mittelpunkt. Es wurden

besonderen Verdienste wurden folgende Personen mit Urkunden geehrt:

- **Martin Mair** für 25 Jahre als Präsident der Spielgemeinschaft
- **Franz W. Mittelberger** (Stricker-Franz) als Dank und Würdigung der besonderen Verdienste um die Förderung des Fußballsportes und unermüdelichen Einsatzes als Funktionär, Trainer und Betreuer für den Verein
- **Günther Tratter** für 25 Jahre als Kassier und Ausschussmitglied
- **Oswald Reiterer** (Kircher-Ossi) für seine tolle aktive Spielerkarriere bei der SpG

Einen besonderen Dank richtete SpG-Präsident Martin Mair an Manfred Tammerle, der anlässlich des Jubiläums eine eigene Broschüre ausgearbeitet hat, wo die Entstehung der Spielgemeinschaft aufbereitet und alle 30 Saisonen statistisch und fotografisch dargestellt sind.

Manfred Tammerle, ae



Martin Mair, umgeben von den Bürgermeistern Sonja Anna Plank, Walter Gruber und Thomas Egger. Mair steht der Spielgemeinschaft seit 1999 als Präsident vor.

30 Jahre-Jubiläum gefeiert

Am 12. August war der Moment gekommen, die SpG Mölten/Vöran/Hafling hat ihr 30-jähriges Bestehen auf dem Sportgelände in Mölten gebührend gefeiert. Der Präsident der Spielgemeinschaft Martin Mair durfte die drei Bürgermeister Walter Gruber (Mölten), Thomas Egger (Vöran) und Sonja Anna Plank

nämlich Jugend- und Legendenspiele, aber auch ein 4er-Turnier zwischen Amateurliga-Mannschaften ausgetragen.

Geehrt und gedankt

Die Jubiläumsfeier bot die Gelegenheit, gemeinsam zurückzublicken und einigen Personen für ihren jahrelangen Einsatz für die Spielgemeinschaft zu danken. Für ihre



DIE BROSCHÜRE

- 30 Jahre Spielgemeinschaft Mölten/Vöran/Hafling
- Geschichte, Zahlen, Namen und Bilder
- Erhältlich in den Sportbars von Mölten, Vöran und Hafling



Die Geehrten (v.l.n.r.): Martin Mair, Franz W. Mittelberger, Günther Tratter und Oswald Reiterer

GEMEINDE

Gemeindebeschlüsse und Entscheide

Errichtung Photovoltaikanlage bei der Grundschule Vöran

Das Ausführungsprojekt zur Errichtung einer Photovoltaikanlage bei der Grundschule Vöran, erstellt von Per. Ind. Roland Thaler wurde genehmigt. Es sieht Gesamtkosten von € 42.522,30 für auszuschreibende Arbeiten, davon € 403,70 als Kosten der Sicherheitsmaßnahmen, vor. Es wird von der Europäischen Union - Next-GenerationEU - PNRR M2C4I2.2. finanziert. Die Fa. Elektro Johann Hofer des Wolfram Hofer, mit Sitz in St. Leonhard i. P., wurde gemäß Angebot vom 08.07.2023, mit der Errichtung der Photovoltaikanlage bei der Grundschule Vöran, zum Betrag von € 42.100,62 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Der Auftrag für die Arbeiten betreffend die Sanierung des Sportplatzes Vöran wurde an die Fa. Sportbau GmbH, zum Betrag von € 13.580,00 zzgl. 22% MwSt. übergeben.

Personal - Wettbewerb zur befristeten Beauftragung als Spezialisierte/r Arbeiter/in

Das Protokoll der Prüfungskommission vom 11.07.2023 wurde rechtmäßig anerkannt und genehmigt. Als Siegerin des Wettbewerbs wurde Isabel Schrott ernannt und in den Funktionsrang als Verwaltungsassistent/in, 6. Funktionsebene, Berufsbild Nr. 43, eingestuft. Sie wurde mit 07.08.2023 bis einschließlich 06.08.2024 im Dienst auf bestimmte Zeit aufgenommen und dem Sekretariat zugeteilt.

Forstwirtschaft - Beauftragung mit der Errichtung eines Traktorweges

Die Fa. Pircher Werner, Tirol, wurde gemäß Angebot vom 26.06.2023, mit der Errichtung eines Traktorweges zur Bewirtschaftung des Gemeindefeldes, von der Örtlichkeit „Arzimus“ bis zum Vöraner Joch, zum Betrag von € 16.000,00 zzgl. MwSt. beauftragt.

Sanierung Trinkwasserquellen „Schönboden“ und „Schwarzwand“

Der Kostenrahmen des überarbeiteten Ausführungsprojektes „Sanierung Trinkwasserquellen „Schönboden“ und „Schwarzwand“, erstellt von Geom. Günther Kofler, wurde genehmigt. Nettosumme: € 149.655,53 davon Sicherheitskosten: € 406,24 Euro; Summe zur Verfügung der Verwaltung: € 60.344,47; Bruttosumme: € 210.0000,00;

Beauftragung mit Friedhofspflege

Die Fa. Michael Reiterer, Vöran, wurde gemäß Angebot vom 24.07.2023, mit der Pflege des neuen Teils des Friedhofs im voraussichtlichen Ausmaß von 100 Arbeitsstunden, zum Betrag von € 3.200,00 Euro zzgl. MwSt. beauftragt.

Zivilschutz - Stabilisierung der bestehenden Zyklopenmauer und Sanierung des Sportplatzes

Die Fa. Ausserer GmbH wurde mit den Arbeiten betreffend die Stabilisierung der Zyklopenmauer beim Sportplatz Vöran, zum Betrag von € 61.936,51 zzgl. MwSt. beauftragt.

Baugenehmigung

2023/13 vom 06.06.2023
Erweiterung der Werkstatt; Auto Innerhofer KG des Innerhofer Markus & Co.

2023/14 vom 20.06.2023
Umbau des Kuhstalles; Brigitte Gasser

Baukonzession

2023/2 vom 23.06.2023
Variante - Errichtung einer Überdachung für Recycling-Container; Gemeinde Vöran

Helfer gesucht!

Sprachgruppenzählung 2023/2024

Ab Anfang Dezember findet in Südtirol die Sprachgruppenzählung statt. In der ersten Phase haben die Bürger die Möglichkeit, die Erklärung eigenständig online auszufüllen. Ab Anfang April 2024 werden jene Personen, welche die Erklärung bis dahin noch nicht abgegeben haben, von einem Erheber persönlich kontaktiert.

Die Gemeinde Vöran sucht eine volljährige Person, welche als Erheber/in mitwirken möchte. Es ist eine Vergütung vorgesehen.

Interessierte können sich unter **Tel. 0473 861303** oder via E-Mail **info@gemeinde.voeran.bz.it** melden.



SVP-ORTSGRUPPE/WAHLWERBUNG

Landtagswahlen 2023

Am 22. Oktober finden die Wahlen zum neuen Südtiroler Landtag statt. Neu gewählt werden die 35 Mitglieder des Südtiroler Landtages, für die nächsten 5 Jahre. Am selben Tag wird auch die Wahl zum Trentiner Landtag stattfinden. Südtiroler und Trentiner Landtag bilden anschließend gemeinsam den 70 Mandate umfassenden Regionalrat Trentino-Südtirol.

Es wurden 16 Listenzeichen für die Landtagswahlen 2023 hinterlegt. Schon jetzt ist klar, dass einige neue Akteure die politische Wiese betreten werden. Die Südtiroler Volkspartei hat bereits am 28.07.2023, die Kandidatenliste, bestehend aus 12 Frauen und 23 Männern einstimmig beschlossen. Mit diesen 35 Kandidaten hat die Südtiroler Volkspartei eine ausgewogene Liste mit überzeugenden Namen aus den verschiede-

nen Alters- und Interessensgruppen. „Wir sind zuversichtlich mit dieser Liste auch überzeugen zu können“, ist man in SVP-Kreisen überzeugt. Die SVP-Burggrafenamt schickt für die Kandidatur dieser Legislaturperiode 5 Kandidaten ins Rennen, 2 Frauen und 3 Männer.

Vom Wahlrecht Gebrauch machen

Wie bereits bei den letzten Landtagswahlen, werden wieder einige Kandidaten und Parteien in Vöran für den Wahlkampf Halt machen. Die genauen Termine werden bekanntgegeben. Die SVP-Orstgruppe Vöran, wünscht hiermit allen Landtagskandidaten einen fairen Wahlkampf und eine erfolgreiche Wahl 2023. Zudem möchte die Ortsgruppe alle Mitbürger aufrufen, von ihrem

Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 22. Oktober wählen zu gehen.



Wer wählt, entscheidet über die Zukunft des Landes mit.

VERKEHR

Parken, wo es erlaubt ist

Vöran und der gesamte Tschöggberg ist ein bekanntes und beliebtes Wandergebiet. Gut erschlossen über die Seilbahn Burgstall-Vöran, die Buslinien von Bozen und Meran und nicht zuletzt über die gut ausgebauten Straßen kommen zahlreiche Touristen und Einheimische für einen Tagesausflug nach Vöran.

Ausgeschilderte Parkplätze nutzen

Für jene Tagestouristen, die mit dem PKW anreisen, bietet sich der Parkplatz „Le Noir“ oberhalb dem Gasthof Grüner Baum oder die Sportzone als idealer Ausgangspunkt zu den bekannten Hütten, Almen und be-

sonderen Aussichtspunkten, an. Um ihrem Tagesziel mit dem Auto etwas näher zu kommen und sich einige Gehminuten zu sparen, nutzen viele Wanderer, darunter auch Vöraner, die Zufahrt über den Aschlerweg und stellen dann ihr Fahrzeug, trotz ausgeschildertem Parkverbot und Durchfahrtsverbot (auf dem Leadner Alm-Weg), entlang der Straße in unmittelbarer Nähe des Gasthof Waldbichls ab.

Verärgerung über unrechtmäßiges Parken

So zeigt sich zum Leidwesen vieler, regelmäßig ein Bild von wild und unrechtmäßig parkenden PKW`s. Be-



Untragbare Situation - so parken Wanderer und Gäste im Bereich des Gasthof Waldbichl.

sonders betroffen davon sind in den Sommermonaten die Bauern, welche die Heuernte von den umliegenden Wiesen über den Leadner Alm-Weg und den Aschler Weg zu ihren Höfen bringen müssen. Oft gibt es für die Maschinen kein Durchkommen mehr. Dasselbe gilt für Einsatzfahrzeuge, die im Notfall vermutlich nicht im Stande wären, den Einsatzort zu erreichen. Aber auch die Familie Laner Kröss vom Gasthof Waldbichl ist über diese Situation verärgert, denn viele Ausflügler, die eigentlich andere Wanderziele anpei-

len, besetzen ihren Privatparkplatz und nehmen damit ihren Gästen den Platz weg.

Stärkere Kontrollen

Mögliche Ideen und Maßnahmen, das Problem in Griff zu bekommen, wurden zwischen Gemeindeverwaltung und Anrainern bereits mehrmals diskutiert. Nun wurde seitens der Gemeinde Vöran, in Absprache mit den Ordnungskräften (Carabinieri und Forstbehörde) entschieden, vermehrt Kontrollen durchzuführen

und mögliche Verstöße gegen das Park- und Durchfahrtsverbot auch zu ahnden. In weiterer Folge könnte auch angedacht werden, widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge kostenpflichtig abschleppen zu lassen.

RECHT

Ruhe bitte!

Ruhe zu haben in den eigenen vier Wänden ist nicht immer eine Selbstverständlichkeit. Wenn man beispielsweise den Nachbarn beim Reden oder beim Musikhören, beim Pfeifen oder „Werkeln“ zuhören kann, kann dies störend und einfach nur nervig sein.

Was muss man dulden und was nicht?

Bei diesen Lärmproblemen spricht der Jurist von Lärmemissionen. Probleme entstehen dabei vor allem in Reihenhäusern oder Mehrparteienhäusern, wo mehrere Bewohner auf relativ engem Raum zusammenleben und deshalb wohl oder übel eine nicht vermeidbare Lärmkulisse herrscht. Dies kann auf Dauer allerdings zur Belastung werden und mitunter auch zu gesundheitlichen Problemen führen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Mit dem Gesetz Nr. 447/1995 (Legge inquin. acustico) über die akustischen Schwingungen und Übertragungen wird geregelt, ab welchen

Messwerten diese als problematisch eingestuft werden müssen. Der Gesetzgeber hat mit dem Dekret des Ministerpräsidenten vom 05.12.1997 weiters definiert, welche die akustischen Anforderungen an die Bauteile und die Begrenzung der internen Schallquellen je nach Gebäudetyp sind. Der Außenlärm wird aber nicht mitberücksichtigt. Wenn die Messwerte bei Gebäuden überschritten werden, liegt nicht nur die Verletzung der Bestimmungen vor, sondern – in Bezug auf den Nachbarn, der den Lärm erleiden muss – auch die Verletzung des Eigentumsrechtes.

Die richtige Hilfe suchen

Wer unter Lärm durch Straßen- oder Eisenbahnverkehr, durch Baustellen oder Betriebe, Lärm in Gastbetrieben, bei Veranstaltungen und Konzerten, Lärm am Arbeitsplatz oder den zu lauten Nachbarn oder die schlechte bauakustische Eigenschaften von Gebäuden leidet, sollte sich Hilfe suchen. Ein erster Ansprechpartner kann natürlich der Lärmverursacher selbst sein, denn diesem ist das Lärmpro-

blem vielleicht gar nicht bewusst. Alle Menschen haben ein anderes Verständnis von Lärm und wann dieser stört. Dies erklärt, wieso sich bei derselben Geräuschkulisse einige Menschen belästigt fühlen und andere nicht. Kommt man im persönlichen Gespräch nicht weiter, kann ein



Techniker (Fachmann) die Ursache des Problems ermitteln. Nationales Verzeichnis der Lärmschutztechniker: <https://agentifisici.isprambiente.it/enteca/home.php> Auch das Landesamt für Luft und Lärm kann erste Ratschläge und Tipps geben. Eine weitere Hilfestellung bietet die akustische Klassifizierung der einzelnen urbanistischen Zonen des jeweiligen Gemeindegebiets. In den so genannten G.A.K.

Foto unten: Fam. Laner Kröss, Waldbichl; Foto oben: Gabi Eder / pixelio.de

Foto: Bernd Wachmeiser / pixelio.de



kann in den Gemeinden Einsicht genommen werden. Die Gemeinde Vöran verfügt bereits über einen solchen Lärmschutzplan. Der Schallschutz beim Bau der Wohnhäuser kann ebenso entscheidend sein. Wer also einen besseren Schallschutz haben möchte, sollte dies bereits in den Verträgen zum Hausbau und Wohnungskauf vertraglich verankern. Bereits die Wahl der Bauteile, der Materialien und der Innenaufteilung eines

Wohnhauses kann helfen, vor Lärm zu schützen. Bei den Außenwänden stellen vielfach die Fenster und Türen und sonstige „Öffnungen“ einen Schwachpunkt dar, weshalb die gewählten Materialien ausreichenden Schallschutz mit sich bringen sollten. Es geht diesbezüglich um die Gebäudeluftdichtheit, denn wo Luft durchdringt, kann auch der Schall ins Wohnungsinnere gelangen. Für Sparfüchse interessant: Für Sanierungsarbeiten zur Verbesserung

des Schallschutzes an bestehenden Gebäude kann grundsätzlich der Steuerabzug für Sanierungsmaßnahmen (50%) in Anspruch genommen werden. Vielleicht klappt es so mit wenigen Mitteln, bald wieder Ruhe in den eigenen vier Wänden zu haben. Und wenn alles nicht hilft, sollte man sich rechtlichen Beistand suchen.

uv

NACHRUF

Marianne Wwe. Innerhofer geb. Pircher



Heint hom mir ins do versammelt um insere Mama in Trauer zu verabschieden. Leider hot sie gmiast so schnell und unerwortet von ins gian. Insere Mama isch am 19. August 1941 beim Larcherhof in Oschl geboren und isch mit sieben Geschwister aufgewachsen. Sie hot a schiane Kindheit kop bis a schwarzes Schicksol ihr die Eltern gnummen

hot. Trotz ollem, hoben sie und ihre Gschwister mit Hilfe vom Teit Wast und der Lupn Tot a glückliche und zufriedene Kindheit und Jugendzeit kop. In der Haushaltungsschual hot sie schun es Nahnen und Kochen glernt und hot in verschiedene Familien gorbetet. Insere Mama hot gern aufn Leadn getonzt und a Hetz gmocht, ober ihr Herz hot lei insern Tata gekehrt. 1969 wors nor so weit und sie hobm gheiratet und hoben ins ocht Kinder es Leben gschenkt. Mir hoben a schiane und unbeschwerte Kindheit erleben geterft. Ihre bsundere Freid wor dor Hof, die Viecher, ihre Bluamen und dor große Gorten. 2004 isch dor Tata noch schwarer Kronkheit von ins gongen, sel hot sie hort getroffen. As liabste isch dor Mama gwesen, wenn mir olle beinonder gwesen sein, a Hetz kop hoben und mitnonder glocht hom. A ihre 21 Enkel und 3 Urenkl worn ollm gern bei ihr.

Ninderscht isch as Schokolade Brot so guat gwedn, wias die Oma gmocht hot. Bei Familienfeiern, beim Wondern, bei die Wollfohrten und beim Kortenspielen beim Spitzegger isch die Mama ollm gern dorbei gwesen. Viele Schicksalschläge und Kronkheiten hot die Mama ah gmiast mitmachen. Ihr großer Glabe und as Gebet hot sie ollm begleitet und ihr wieder Kroft geben. Danke Mama vos du olls für ins getun hosch! Mir werden di ollm im Herzn gholtn! Vergelt´s Gott!

Die Trauerfamilie

Foto: Fam. Innerhofer

THEMENSERIE - HANDWERKER STELLEN SICH VOR

Unser Handwerksbetrieb: Malerbetrieb Radmüller

Die größten Arbeitgeber in Vöran sind Handwerksbetriebe. Mit dieser Themenserie wird in jeder Ausgabe ein Betrieb vorgestellt.



Lukas Radmüller

KLEINER STECKBRIEF:

Chef: Lukas Radmüller Malermeister
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Lehrlinge): **2 Mitarbeiter**

Gründungsjahr:
1991 Werner Radmüller
2019 Lukas Radmüller
Übernahme Malerbetrieb

Was war deine Motivation den Betrieb zu übernehmen?

Die Möglichkeit, meine eigene Vision zu verwirklichen und meine eigenen Entscheidungen zu treffen, hat mich angetrieben selbständig zu werden.

Was hat sich seit der Gründung bis heute verändert?

Seit der Übernahme haben wir Marktnischen hinzugefügt und moderne Technologien integriert, um effizienter zu arbeiten.

Was sind deines Erachtens die größten Herausforderungen für einen Handwerksbetrieb eurer Größe?

Die größte Herausforderung besteht vielleicht darin, in einem wettbewerbsintensiven Umfeld erfolgreich zu sein, aber sie fördert auch unsere Kreativität und Innovation.

Was ist das Schönste an deinem Beruf?

Das Schönste an meinem Beruf ist die Freiheit, kreativ zu sein und gleichzeitig handwerklich tätig zu sein. Die Möglichkeit, Räume zu gestalten und zu verschönern, ist äußerst erfüllend. Die positiven Reaktionen unserer Kunden, wenn sie das Endergebnis sehen, sind sehr motivierend. Außerdem schätze ich die Vielseitigkeit der Arbeit, da kein Projekt dem anderen gleicht.

Glaubst du dein Beruf hat auch in der Zukunft Bestand und wieso?

Ich bin absolut davon überzeugt, dass unser Beruf auch in der Zukunft Bestand haben wird. Die Nachfrage nach handwerklicher Qualität und individuellem Design wird nie abnehmen. Zudem steigt das Bewusstsein für umweltfreundliche Materialien und Nachhaltigkeit, was unsere Branche noch relevanter macht. Solange wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden, wird unser Beruf in der Zukunft, nach wie vor, gefragt sein.

Was würdest du einem Handwerker deiner Sparte heute raten, bevor er einen Betrieb eröffnet?

Ich würde ihm raten, seine Leidenschaft für das Handwerk zu bewahren und sich ständig weiterzubilden. Ein solider Geschäftsplan und eine klare Strategie sind unerlässlich, und er sollte bereit sein, hart zu arbeiten und sich den Herausforderungen zu stellen. Es ist auch wichtig, sich ein Netzwerk aufzubauen und auf Kundenzufriedenheit großen Wert zu legen und seine Einzigartigkeit in die Arbeit einbringen.

Alles, was du sonst noch mitteilen möchtest:

Die Handwerksbranche ist eine Bereicherung für unsere Gesellschaft, und ich bin stolz darauf, Teil davon zu sein. Mit Engagement, Qualität und Innovation können wir auch in Zukunft erfolgreich sein und weiterhin beeindruckende Projekte realisieren.



Fotos: Lukas Radmüller

Kreativität und Innovation zeichnen die Arbeit von Lukas aus.



Vöraner Klosterfrauen - Ein Leben für den Herrn

Am 20.08. fand in der Pfarrkirche von Vöran ein Fest für die Ordensfrauen von Vöran statt. Nach dem feierlichen Einzug der Priester und Ordensfrauen von der Sakristei in die Kirche zelebrierte Dekan Sepl Leiter den Dankgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Ordensfrauen der Gemeinde.

Heute leben noch 8 Klosterfrauen, die aus Vöran stammen:

- Sr. Cölestine (Kreszenzia Innerhofer - Socker, geb. am 07.02.1931)
- Sr. Luzia (Anna Egger - Potzner, geb. am 05.02.1934)
- Sr. Benedikta (Klara Innerhofer - Untermathon, geb. am 27.07.1936)
- Sr. Celine (Theresia Mittelberger - Gatscher, geb. am 19.05.1937)
- Sr. Susanna (Maria Egger - Potzner, geb. am 03.11.1937)
- Sr. Helene Maria (Josefa Pircher - Sonnegg, geb. am 14.10.1942)
- Sr. Maria Renate (Maria Aster - Larcherhäusl, geb. am 21.01.1943)
- Sr. Theodora (Frieda Egger - Potzner, geb. am 23.11.1943)

Die Gefeierten leben heute in den unterschiedlichsten Strukturen und Orden. Während einige von ihnen nach wie vor den Dienst im Auftrag des Herrn verrichten, spüren andere vermehrt die Gebrechen des Alters.

Viele Ordensfrauen bereits verstorben

Zählt man die 16 bereits verstorbenen Ordensfrauen aus Vöran hinzu, kommt man auf sage und schreibe 24 Vöranerinnen, welche sich im 20. Jahrhundert entschieden haben, ihr Leben im Orden und somit für den Dienst in der Gemeinschaft zu verbringen.

Zu den Verstorbenen zählen: Sr. Alarica (Anna Egger - Haas), Sr. Scolastica (Maria Egger - Haas), Sr. Pia



Feierlicher Einzug in die Pfarrkirche

(Amalia Pircher - Bärntaler), Sr. Maria Gisella (Anna Innerhofer - Plattner), Sr. Reineldis (Amalia Innerhofer - Duregger), Sr. Maria Savatoris (Maria Pircher - Sonnegg), Sr. Maria Brigitta (Rosa Innerhofer - Plattner), Sr. Maria Alacoque (Anna Pircher - Sonnegg), Sr. Afra (Maria Innerhofer - Plattner), Sr. Bernadetta (Mechthild Innerhofer - Plattner), Sr. Andrea (Rosa Mittelberger - Simelemüller), Sr. Maria Richaria (Josefa Innerhofer - Plattner) Sr. Maria Dolorosa (Klara Innerhofer - Plattner), Sr. Herlinde (Rosa Egger - Potzner), Sr. Maria Assunta (Rosa Innerhofer - Socker) und Sr. Johanna (Rosa Reiterer - Pag). Und auch die verstorbenen Klosterfrauen waren in den unterschiedlichsten Orden (Salesianerinnen, Deutschorden, Barmherzige Schwestern, Terziarschwestern) eingetreten oder sogar in der St.-Josef-Mission in England (Sr. Maria Alacoque und Sr. M. Savatoris) tätig. Drei der Klosterfrauen konnten bei der Feierlichkeit am 20.08.2023 dabei sein. Ihnen wurde allseits für ihr segensreiches Wirken und Arbeiten im Dienst der Menschen und ihr Gebet in all den Jahren allseits gedankt.

Die "Furggl" hat anlässlich der Feier ein Interview mit Sr. Celine (Theresia Mittelberger) geführt:

In welchem Alter hast du dich entschieden, in den Orden einzutreten? Was war der Hintergrund bzw. der Anlass dafür?

Der Ruf, in den Orden einzutreten, hat mich zwischen dem 18. und 19. Lebensjahr erreicht. Der Ruf Gottes hat es schnell gepackt. Es war ein innerer Drang und nach einigen Monaten hatte ich meine Sicherheit. „Wenn schon – denn schon“; denn meine Jugend soll „IHM“ gehören. Es gab kein Hin und Her. Ich blieb fest und trat am 14.09.1956 bei den Barmherzigen Schwestern in Meran ein.

Was war für dich das Schöne am Leben im Orden? Was bleibt dir negativ in Erinnerung?

Das Schöne war, dass ich als Kind nicht gerne allein sein wollte. So ist mir die Gemeinschaft ein willkommenes Punkt gewesen und ist dies auch immer noch. Innere Freude erlebte ich dann besonders, wenn es galt, bei der Profess das freie und offene „JA“ dem Herr und der Gemeinschaft zu geben – das war am 08.09.1958.

Weiters die Ausbildung und Hinfüh-

rung (durch Praktikum) zum Beruf der Krankenschwester. Schon vor dem Eintritt wollte ich in die Mission gehen. Damals gab es keine Gemeinschaft mit Mission Einsatz, die mich anzog. So ist nun Gottes Ruf offenbar geworden. Im Jahr 1980 hat sich unsere Gemeinschaft entschlossen, eine Perspektive und eine finanzielle Hilfe in Afrika zu sein. So ging mir ein langsehnter Wunsch in Erfüllung.

es damals, die es dir gleich taten (aus Vöran bzw. insgesamt)?

Als ich in diese Gemeinschaft eintrat, waren wir 10 Kandidatinnen. Bei der Profess waren es noch 9. Aus Vöran war ich allein bei den Barmherzigen Schwestern von Meran. Sr. Theodora Egger hat in Lana 1965 die erste Profess abgelegt und war dann die letzte Ordensschwester von Vöran.

Warum glaubst du, treten junge

eigene Leben zu gestalten. Eine Motivation für eine heutige alte Gemeinschaft wird es wohl kaum geben. Ich denke mir, es braucht ein großes Umdenken im Glauben und in den Strukturen – sei es spirituell, aber auch in weltlichen Bereichen. Es braucht einen tiefen und festen Glauben, der durch das Gebet gestärkt und belebt werden kann und soll. Ein kleiner Ansatz könnte auch sein, den von mir gewünschten Besinnungsweg wieder neu zu beleben. In der Familie muss der erste Anfang gemacht werden.

Alles, was du den Vöranern sonst noch sagen möchtest!

Ich freue mich über meine Heimatgemeinde Vöran. Ich erlebte Offenheit und ein gutes Miteinander, was mich freut; aber vergesst das Gebet nicht!

Ich war überrascht über die Einladung zu der Feier der Ordensfrauen. Es hat mich gefreut, dass wir uns in unserem Lebensabend in unserer Heimatkirche präsentieren durften. Leider konnten mehrere nicht mehr daran teilnehmen, was sehr schade war.

Ich möchte in Vertretung aller von Herzen ein großes Vergelt's Gott, all denen sagen, die zu diesem Fest beigetragen haben. Es war alles schön und gut. Mit vielen ein frohes Wiedersehen!

uv, hi



Sr. Helene Maria, Sr. Celine und Sr. Maria Renate konnten an der Feier teilnehmen.

1981 im Herbst bestieg ich mit einer Mitschwester das Flugzeug: Rom – Daressalam/Tansania. Es war ein Land mit großen Nöten in vielen Bereichen: Krankheiten, Hunger, Trockenheit ... Ich konnte dort meinen Beruf als Krankenschwester ganz gut einsetzen: Leben retten, besonders bei Kindern und werdenden Müttern. Oft war es sehr schwer, aber der Erfolg lohnte sich – wenn strahlende Gesichter uns wieder verlassen konnten. Von der Bevölkerung erlebten wir großes Vertrauen, das uns gut arbeiten ließ.

Vergangenes Jahr konnten wir auf dieser Missionsstation das 40-jährige Dankesfest feiern (1982-2022), mit 140 Tansanischen Mitschwestern und einer stark gewachsenen Dorfgemeinschaft.

Gott hat uns auch gestärkt, indem er uns dort viele Berufe geschenkt hat. So konnten wir uns alle, Groß und Klein von Herzen freuen.

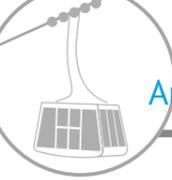
Wie viele andere Gleichaltrige gab

Menschen heute nicht mehr in den Orden ein? Und was könnte auf der anderen Seite die Motivation für die heutige Jugend sein, sich für einen Orden zu entscheiden?

In den Familien sind weniger Kinder. Das religiöse Leben wird wenig gelebt. Sport ist an erster Stelle. Das religiöse Leben bleibt oft auf der Strecke. Seit den 60iger und 70iger Jahren hat sich die Zeit gewaltig verändert. Es gab und gibt neue Erfindungen, kirchliche Probleme, Glaubenskrisen und den Glaubensschwund, dazu die Freiheit allein das



Dekan Sepl Leiter befragte Sr. Celine zu ihren Erfahrungen aus dem Ordensleben.



Geklettert, gewandert, erlebt und genossen

Die Ortsgruppe des Alpenvereins blickt auf die Aktionen der letzten Monate zurück.

Herz Jesu Feuer

Das traditionelle Herz Jesu Feuer fand am 18.06., wie jedes Jahr, auf dem Vöraner Joch statt. In geselliger Runde wurde am Abend das Feuer entzündet und gemeinsam Ausschau nach den umliegenden Feuern gehalten. Für Essen und Trinken war gesorgt.

Klettersteig Masaré und Rotwand (Rosengartengebiet)

Die 11 Teilnehmer sind am 24.06. in Fahrgemeinschaften bis zur Talstation des Paolina Lifts am Rosengarten gefahren. Von dort ging es mit dem Lift hoch bis zum Einstieg des Masaré Klettersteiges. Nach einem kurzen Material-Check sicherte sich jeder einzeln beim eingerichteten Steig entlang des Rosengarten Südkammes. An einem Wiesenhang zwischen den Masaré-Spitzen und dem "Fensterle Turm" endet der erste Klettersteig. Der zweite Teil der Tour verläuft zunächst über einen stei-

len Anstieg und dann entlang einer flachen Passage bis zum Gipfel der Rotwand. Der Abstieg führte dann über den Vailon Pass hinunter zur Masaré Hütte. Nach einer gemütlichen Einkehr ging es gemeinsam zurück zum Parkplatz.

Gletscher-Hochtour (Weißseespitze 3.518m, Langtaufers)

Am Samstag, 15.07. ging es für die 10 Teilnehmer von Melag in Langtaufers, entlang des Gletscher Erlebniswegs, hoch zur urigen Weißskugelhütte. Nach einem gemütlichen Empfang der jungen Hüttenwirtschaft und gutem Abendessen ging es recht Früh ab ins Matratzenlager. Gut gestärkt ging es am Sonntag um 5.00 Uhr über den Richtersteig, der teilweise mit Drahtseil gesichert ist, zum Einstieg auf den Gepatschferner. Am äußersten Gletscherrand wurde der Material-Check durchgeführt und mit Steigeisen und Pickel ging es über den Gletscher bis hoch zur Weißseespitze. Nach einer Stärkung auf dem Gipfel führte der Abstieg wieder in zwei Seilschaften zurück auf die Weißskugelhütte. Mit unvergesslichen Eindrücken von ei-

nem der größten zusammenhängenden Gletschern der Ostalpen, kehrte die Gruppe wohlauf nach Langtaufers zurück.

Familienwanderung (Weiß- und Schwarzhorn)

Der Ausgangspunkt dieser Familienwanderung am 06.08. war das Jochgrimm. Für den Großteil der Gruppe ging es hoch auf das Weißhorn, das mit seinem weitreichenden Blick auf das Südtiroler Unterland und Etschtal besonders beeindruckt. Der nicht allzu lange Aufstieg macht es zu einem tollen Gipfelerlebnis für Groß und Klein. Nach dem Abstieg ging es für einige noch weiter aufs Schwarzhorn und für den Rest zum wohlverdienten Mittagessen. Anschließend hat sich die Gruppe wieder am Jochgrimm getroffen und die Heimfahrt angetreten. Die AVS Familienwanderung war wieder etwas für jede Generation: die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal 4 Jahre alt und die ältesten schon über 70.

Nächste Veranstaltung:

Am Sonntag, 29.10.2023 findet das traditionelle Vereinstörgelen statt.



Foto: AVS Vöran

Glückliche, kleine und große Bergsteiger auf dem Weißhorn.

Info

Genauere Ziele und Infos zu den Aktivitäten werden jeweils kurz davor bekannt gegeben. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die AVS-Mitgliedschaft. Diese kann ganz einfach online auf der Website des AVS beantragt werden. Für Fragen und Infos stehen die Ausschussmitglieder gerne zur Verfügung.

Nordic Uphill: Save the Date

Vor dem NUC ist nach dem NUC. Am 4. November ist es wieder soweit. Der Berglauf von Burgstall nach Vöran geht in seine 17. Ausgabe. Auch im letzten Jahr mischten sich gar einige Vöraner unter das Teilnehmerfeld. Dabei legte Mathäus Zöggeler mit 37 Minuten und 38 Sekunden die schnellste, je von einem Vöraner gelaufene Zeit beim Uphill hin. Bei den Frauen holte sich Monika Innerhofer mit 50 Minuten und 26 Sekunden den Preis für die schnellste Vöranerin ab. Neben diesen beiden boten auch alle anderen

Teilnehmer aus Vöran hervorragende Leistungen. Egal ob in der Rennkategorie, beim Just for Fun – Lauf oder beim Kinderlauf. Beim Nordic Uphill ist für alle etwas dabei, egal ob Mann oder Frau, jung oder alt! Der ASV Vöran/Raiffeisen würde sich wieder über rege Vöraner Beteiligung freuen. Also am besten gleich anmelden unter: <https://nordicuphill.com>



Yoga: Bewegung und Entspannung im Freien

Fit durch den Sommer: Walk & Yoga und Konditionstraining

Über die Sommermonate bot der ASV Vöran/Raiffeisen zwei Angebote für Erwachsene an. Beide waren gut besucht. Beim mittlerweile traditionellen Konditionstraining auf dem Kunstrasenplatz in der Sportzone schwitzten und trainierten zwölf Teilnehmer montags in acht Einheiten. Fitness-Coach Florian Unterhofer bot dabei ein abwechslungsreiches und intensives Training an, das jeder und jede den eigenen Fähigkeiten entsprechend bewältigen konnte. Donnerstags führte Yoga-Lehrerin Steffi Zöschg ihre Yogis fünfmal an besondere Plätze im Freien. Nach einem kurzen Spaziergang leitete sie verschiedene Übungen zur Stärkung der Muskulatur des gesamten Körpers, insbesondere der Tiefenmuskulatur im Core, an. Das Yoga im Freien bot dabei eine einzigartige Möglichkeit zu entspannen, Körper und Geist in Einklang zu bringen und eine Verbindung zur Natur herzustellen.

Stefan Reiterer

Gemeinsam in die Zukunft

Seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Lana den Amateursportverein Vöran und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinstätigkeit und zur Förderung zahlreicher Kinder und Jugendlicher in unserem Dorf. Neben der ordentlichen Tätigkeit des Vereins fördert und unterstützt die Raiffeisenkasse Lana auch den Berglauf mit Stöcken von Burgstall nach Vöran, der seit über 15 Jahren immer im November abgehalten wird.

Foto oben: ASV Vöran, Foto unten: Raika Lana

Am 16. August unterzeichneten ASV-Präsident Benjamin Trientbacher und der Vizedirektor der Raiffeisenkasse Lana Anton Augscheller den neuen Sponsorvertrag zwischen der Raiffeisenkasse Lana und dem ASV Vöran – Raika. Damit besiegelten sie die Zusammenarbeit für das nächste Jahr und legten einen wichtigen Baustein für die zukünftige Arbeit des Vereines.



Raika Lana: wichtiger Sponsor auch im nächsten Jahr



KIRCHENCHOR

Vollversammlung mit Neuwahlen

Der Kirchenchor Vöran lud am 3. März alle Mitglieder zur Vollversammlung zum Gasthaus Waldbichl ein. Es galt, einen dankbaren Blick zurückzuwerfen, aber auch nach vorne zu blicken und Neues in Angriff zu nehmen. Nach einer kurzen Gedenkminute für verstorbene Mitglieder und den einleitenden Worten unseres Pfarrers Hw. Josef Mittelberger stellten der Obmann und der Kassier ihre Berichte vor. In dieser Rückschau war die Neubesetzung der musikalischen Leitung im Kirchenchor wohl der erwähnenswerteste Schwerpunkt. Armin Gritsch aus Burgstall hatte sich im vergangenen Februar bereit erklärt, den Kirchenchor auf das Osterfest hin zu begleiten. Nach diesem gelungenen Einstand - trotz der dezimierten Truppe wegen der ausklingenden Pandemie - entschied sich Armin, auch weiterhin den Taktstock zu schwingen. Seither herrscht wieder volle Proben­tätigkeit und der Chor leistet seinen Beitrag in der Verkündigung des Wortes Gottes in den verschiedenen Gottesdiensten im Rahmen des Kirchenjahres. Auch bei weltlichen Konzerten lässt der Chor gerne seine Stimmen erklingen. Mit viel Humor, Leidenschaft und musikalischem Können leitet Armin den Kirchenchor, dafür sprachen ihm die Mitglieder Dank und Anerkennung aus.

Obmann bestätigt - neue Vorstandsmitglieder gewählt

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Obmannes und des Vorstandes. Nachdem sich einzelne Vorstandsmitglieder nicht mehr der Wahl stellten und andere schon im Vor-

feld ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundeten, kam es schlussendlich zu folgendem Ergebnis: Der Obmann Thomas Mittelberger wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso die Vorstandsmitglieder Roland Bertagnoll und Klaus Mittelberger. Neu in den Vorstand gewählt wurden Barbara Mittelberger, Carmen Kröss und Lia Kröss. Ebenfalls zum Vorstand gehören Monika Frick in ihrer Funktion als Organistin und der Chorleiter Armin Gritsch. Den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern Elisabeth Kröss und Florian Innerebner wurde gebührend gedankt und auch an dieser Stelle soll noch einmal ein herzlicher Dank für ihre wertvolle Arbeit ausgesprochen werden. Ein weiterer Dank gilt den drei Organistinnen Elisabeth Kröss sen.,

Johanna Innerhofer und Monika Frick. Es ist schon ein ausgesprochener Glücksfall, in einem so kleinen Dorf auf derart wertvolle, musikalische Ressourcen zurückgreifen zu können. Nach verschiedenen allgemeinen Themen, die noch angesprochen und diskutiert wurden, ging es dann zum gemütlichen Teil des Abends über. Bei köstlichem Essen, einem guten Gläschen Wein und so manchem Scherz und klingendem Lied ließen die Chor-Mitglieder den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Denn eines ist den Mitgliedern klar: „Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“

Klaus Mittelberger



Der Vorstand des Vöraner Kirchenchores

Foto: Kirchenchor Vöran

ALTERSHEIM

Sommer, Sonne und ein Fest

Herrlicher Sonnenschein, ein sommerlich dekoriertes Hofraum, fröhliche Gesichter und der Duft nach Grillfleisch - es war angerichtet für das traditionelle Sommerfest am 29. Juli im Altersheim in Mölten. Viele Angehörige waren gekommen, um mit ihren Lieben diesen besonderen Tag zu verbringen. Musikalisch

umrahmt wurde das Fest von Alfred Marchio, Peppi Plankl und Engelbert Markio. Das Küchenteam und die Sommerpraktikanten im Service sorgten für das leibliche Wohl. Nach dem Mittagessen ging es ans „Herz ausdrahnen“ und mit Kaffee, Kuchen und Krapfen fand der Nachmittag einen schönen

Abschluss. Gerade noch rechtzeitig, bevor die ersten Regentropfen fielen. Dank des großen Einsatzes aller Beteiligten konnte den Heimbewohnern ein unvergesslicher Nachmittag und viel Freude bereitet werden. Dafür sei allen herzlichst gedankt.

150 Jahre im Dienste älterer Menschen

Sieben Mitarbeiter der Altershilfe Tschögglberg haben sich in den letzten Jahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Zusammen haben sie sich fast 150 Jahre für das Altersheim in Mölten eingesetzt, dies sind im Durchschnitt mehr als 20 Jahre pro Person. Fast alle haben noch im alten Stiftungsgebäude gearbeitet, zwei waren bereits im Altersheim tätig, als es noch von den Ordensschwester geleitet wurde.

Waltraud Schwarz (01.02.1993 – 30.06.2020) in der Hauswirtschaft und im Bereich Pflege und Betreuung
Erna Reiterer (16.08.1993 – 20.05.2020) in der Hauswirtschaft und in der Betriebswäscherei
Anna Theresia Greif (06.04.1999 – 30.09.2019) in der Hauswirtschaft und als Alltagsbegleiterin im Wohnbereich für Menschen mit Demenzerkrankung

Marianna Obertimpfler (16.05.2000 – 31.05.2019) als Verwaltungsassistentin
Karla Probst (01.03.2001 – 31.12.2022) als Krankenpflegerin
Alois Innerhofer (01.05.2002 – 31.05.2021) als spezialisierter Arbeiter
Paula Gruber (15.05.2007 – 31.05.2021) in der Hauswirtschaft und im Service
 Allen ein herzliches Vergelt's Gott und noch viele gesunde und schöne Jahre.



Foto: Altersheim Mölten

Sieben Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Mitarbeit im Altersheim Mölten geehrt.



Großer Einsatz für das Feriengebiet

Ende Juni fand die Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Hafling/Vöran im Hotel-Restaurant „Alber“ in Vöran statt.

Ortsobmann Markus Alber dankte in seinen Grußworten den Mitgliedern für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit. Rückblickend auf die vergangene Wintersaison konnte der Obmann von einem positiven Verlauf berichten, welcher sich auch für die heurige Sommersaison abzeichnete. Alber dankte weiters den beiden Gemeindeverwaltungen von Hafling und Vöran, welche ihrerseits touristischen Projekten gegenüber stets sehr aufgeschlossen waren.

Landtagsabgeordneter Helmut Tauber ging in seinen Ausführungen unter anderem auf den Mitarbeitermangel ein, welchen man mit verschiedenen Maßnahmen zu lindern versuche. Mit Zuversicht vermerkte Tauber, dass das Urlaubsland Südtirol, vor allem dank der familiengeführten Betriebe, sehr gut aufgestellt

und von den Feriengästen begehrt sei. „Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch die Dorfgasthäuser, deren Erhalt ein ganz wichtiger sozialer Aspekt ist“, so Tauber.

Gute gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Die Bürgermeisterin von Hafling, Sonja Plank, lobte die Mitglieder der HGV-Ortsgruppe für ihren Einsatz und betonte, dass die Verbände eine sehr wichtige Funktion in den Gemeinden und im gesellschaftlichen Leben erfüllen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden habe sich in vielen Dingen als sehr fruchtbringend und zielorientiert erwiesen, betonte Plank weiters. Der Gemeindeentwicklungsplan für die Gemeinden am Tschöggelberg, mit dessen Erstellung in Kürze begonnen wird, sollte bis spätestens 2025 fertiggestellt sein, informierte die Bürgermeisterin.

Thomas Egger, Bürgermeister von

Vöran, dankte in seinen Grußworten für den vorbildlichen Einsatz der Gastwirte und forderte in Richtung Landespolitik, dass eine gesunde Entwicklung in qualitativer aber auch in quantitativer Form weiterhin möglich sein muss. Weiters betonte Egger, dass in Sachen Großraubwildtiere dringender Handlungsbedarf bestehe, um größeren Schaden, auch für den Tourismus, abzuwehren. Weitere Grußworte hielt Peter Reiterer, der Präsident des Tourismusvereins Hafling/Vöran.



Die Bürgermeister mit den Tourismusvertretern.

HGV ehrt langjährige Gastwirte

Der Hoteliere- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt. 452 Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols waren zur Ehrung gemeldet worden, darunter fünf Mitglieder der HGV-Ortsgruppe Hafling/Vöran: Rosmarie Ladurner Laner, Gasthof Waldbichl; Karl Pircher, Gasthaus Alpenrose; Maria Kröss Reiterer und Sebastian Reiterer, Hotel Oberwirt sowie Monika Egarter Plank, Gasthof Haflinger Hof, Hafling; Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelan-

ges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten.

Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.



Im Kurhaus Meran wurden die anwesenden Vöraner Gastwirte geehrt.

Fotos: HGV

Von kulinarisch bis kulturhistorisch

Käse vom Lenkhof, Knödel kochen am Rainerhof oder auf der Mochwaldalm, Honigführung bei Michael, Energiequelle Wald mit Evi und vieles mehr – die Palette der wöchentlichen Veranstaltungen ist auch im Herbst wieder breit gefächert und kunterbunt.

Alle Infos und Online-Tickets unter: www.hafling.com/veranstaltungskaender

Tag der Romanik

Am Samstag, den 14. Oktober wird der Tag der Romanik begangen. In dem länderübergreifenden Projekt öffnen 31 romanische Kulturstätten in Südtirol und Graubünden ihre Tore und bieten kostenlose Führungen an. Auch in der St. Kathrein-Kirche in Hafling werden Führungen in deutscher und italienischer Sprache stattfinden. Die „Alpine Straße der Romanik – Stiegen zum Himmel“ rückt kulturhistorische romanische Stätten wie Burgen, Schlösser, Kirchen, Kapellen, malerische Dörfer und mittelalterliche Städte in unterschiedlicher Kultur- und Naturlandschaft in den Mittelpunkt. Sie alle verbindet die Romanik als Epoche, Stilrichtung aber vor allem als Weltanschauung. Die Romanik wird hier als eine geistige Idee verstanden, die zu einem Bauwerk, einer Malerei

oder Skulptur geworden ist. Alle Infos unter www.stiegenzumhimmel.it

Öffnungszeiten Gastronomiebetriebe

Welche Gastronomiebetriebe in Hafling & Vöran in der Zwischensaison ab November geöffnet bzw. geschlossen haben, wird zeitnah auf www.hafling.com/gastro veröffentlicht. Auf dieser Webseite werden auch kurzfristige Änderungen stets aktualisiert.

Winter auf Meran 2000

Die Wintersaison im Skigebiet läuft voraussichtlich vom 2. Dezember 2023 bis 1. April 2024.

Der Parkplatz ist Sommer wie Winter für die erste Stunde gebührenfrei und schafft die Möglichkeit zum Ein- und Aussteigen/-laden von Kindern und Gepäck. Die Parkplatzgebühr reduziert sich beim Kauf eines Tickets der Bergbahnen. Für den reduzierten Preis muss zuerst das Parkticket und dann das entwertete Ticket der Bergbahnen in den Parkplatz-Automaten eingeführt werden. Der Stundentarif ist Tag und Nacht einheitlich 2€/Stunde und max. 9€/Tag. Aktuelle Infos und Preise auf: www.meran2000.com



Foto: Tourismusverein Vöran-Hafling-Meran 2000

Der Start der Wintersaison auf Meran 2000 ist für 2. Dezember geplant.



GEBURTEN

Hanna Innerhofer, geb. 12.07.2023
Eltern: Sanju und Christof

Simon Reiterer, geb. 22.07.2023
Eltern: Noemi und Philipp

Elias Pircher, geb. 19.09.2023
Eltern: Stefanie und Bernhard

S' Markt

• **Wohnung in Verschneid**, ca. 70m², teilmöbliert, mit autonomer Heizung, Terrasse, Garten, Garage und Keller, zu vermieten. Tel. 333 2150788 oder E-Mail: ronerhof.frangart@hotmail.com



BIBLIOTHEK

Bücher suchen, Bücher finden

Ein Mann kam kürzlich in die Bibliothek und fragte nach einem Buch. Er hatte von diesem Buch gehört und wollte es nun selbst lesen. Leider war das Buch nicht in der Bibliothek Vöran. Der Mann konnte es also nicht ausleihen. Im Buchhandel war es vergriffen, er konnte es sich auch nicht kaufen. Er überlegte, wie er nun wohl zu diesem Buch kommen könnte. Was er nicht wusste: die Kataloge der Südtiroler Bibliotheken sind online, d.h. man kann von zu Hause aus recherchieren, ob eine andere Bibliothek das gewünschte Buch hat.

Viele Südtiroler Bibliotheken verfügen über eine eigene Website. Dort kann man über die Suchfunktion nach dem gewünschten Buch suchen.

4 Millionen Medien auf www.myArgo.bz

Eine andere Möglichkeit bietet der Südtiroler Gesamtkatalog "myArgo". Dieser Katalog ermöglicht die gleichzeitige Suche in über 4 Millionen analogen und digitalen Medien und Objekten, darunter Bücher, Bilder, Grafiken, DVDs, Hörbücher/CDs, eBooks, eAudios, Zeitungen, Zeitschriften, historische Fotografien, Kunstwerke und Museumsobjekte. Diese stammen aus den Katalogen der deutsch- und italienischsprachigen Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken, der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann, der Italienischen Landesbibliothek Claudia Augusta, der Fachbibliotheken, des Multisprachenzentrums Bozen und der Sprachenmediathek Meran, den Online-Bibliotheken Biblio24 und Biblioweb, dem Medienportal LeOn des Amtes für Film und Medien, aus Teßmann digital, dem Katalog der Kulturgüter in Südtirol, dem Bildarchiv und der Dienstbibliothek

des Südtiroler Landesarchivs, dem Verzeichnis der denkmalgeschützten Bauten Südtirols (Monumentbrowser) und dem Open-Data-Portal der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Den Nutzern steht dabei eine Vielzahl an Sortier- und Filtermöglichkeiten (u.a. nach Neuzugängen, Bezirken, einzelnen Bibliotheken, Archiven und Museen, Materialarten, Erscheinungsjahren und Altersempfehlungen) zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot mit weiteren Funktionen, wie die Anzeige der Verfügbarkeit der Medien, integrierten Bildergalerien für die Darstellung von Objekten, eine direkte Verlinkung zu den originalen Einträgen in den jeweiligen Katalogen, das Teilen von Medien und Objekten über Social-Media-Kanäle, eine automatische E-Mail-Benachrichtigung bei Neuzugängen zu gespeicherten Suchprofilen, frei erstellbare

Regale zum Speichern von Medien. Ein individueller Benutzerbereich bietet außerdem die Möglichkeit, die bestehenden Bibliothekskonten zu verbinden.

myArgo ist ein EFRE-Projekt der Abteilung Deutsche Kultur des Landes Südtirol - Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann und unter www.myArgo.bz jederzeit abrufbar. Dank dieser Informationen und des umfangreichen Webkataloges "myArgo" fand der Mann heraus, dass sein gewünschtes Buch in einer anderen Bibliothek verfügbar war. Dort konnte er unkompliziert ausleihen und endlich lesen.

Viel Spaß also beim Suchen und Finden!

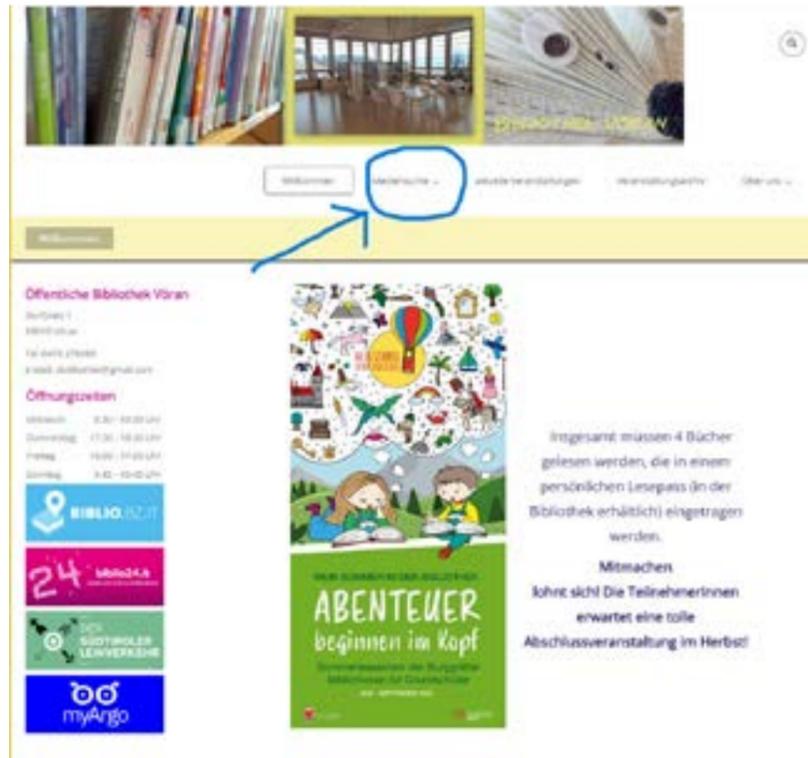


Foto: Bibliothek Vöran

VKE/ELKI

Ferienstpaß im Sommer

Gemeinsam Abenteuer erleben, neue Freunde kennenlernen und jede Menge Spaß haben, das galt heuer für über 114 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Die Kinder stammten dabei überwiegend aus Vöran und Mölten. Zudem nahmen auch Kinder aus Burgstall, Lana, Marling und Meran an der Sommerbetreuung teil. 6 Wochen lang konnten die Kinder gemeinsam mit Gleichaltrigen in Begleitung von flotten Betreuerenteams unbeschwerte Tage genießen.

Die Gemeinde Mölten organisierte mit Gemeinderreferentin Elisabeth Reiterer und dem Vöraner Busunternehmen Pircher einen Shuttledienst für die Kindergartenkinder. Durch den täglichen Transport von Mölten nach Vöran und wieder zurück konnten auch die Möltner Familien vermehrt an der Sommerbetreuung in Vöran teilnehmen.

Elki-Waldkindergarten

Der Waldkindergarten wurde vom Elki Lana organisiert. Hier konnten sich über 58 Kinder bei vielfältigem Angebot im Wald ausprobieren und eine Menge über die heimische Natur lernen. Besuche von Kräuterpädagogin Alexa, dem Zauberer Hubert, das Kasperltheater Rosalie sowie Aktionen der Seifenblasenfabrik und Walddetektive bereicherten den Sommer.

VKE - Angebote

Das Angebot für die Grundschüler*innen wurde vom VKE Lana übernommen. Insgesamt 56 Kinder erkundeten die nähere Umgebung u.a. mit einer Wanderung zum Beimsteinknott und besuchten das Kirchlein von Langfenn. Auch die Gärten von Schloss Trautmannsdorff waren ein flottes Ausflugsziel. Schwimmtage und Fußballspiele rundeten das

heurige VKE-Programm ab.

Danke

Ein großes Dankeschön gebührt der Gemeinde Vöran mit Gemeinderreferentin Waltraud Kienzl für ihre unkomplizierte und rasche Unterstützung. So galt es heuer z.B. neue Ausweichräume zu organisieren. Aufgrund von Umbauarbeiten in Kindergarten und Grundschule von Vöran standen die üblichen Räume in diesem Sommer nicht zur Verfügung. Schnell fanden sich Alternativen: Räume im Seilbahngelände der Bergstation Vöran, der Pfarrsaal Vöran und der Elki-Jungscharraum dienten somit als Unterschlupf bei schlechter Witterung.

Die Bibliothek von Vöran öffnete spontan ihre Türen für die Kindergartenkinder. Und das heurige Sommermotto „Immer gut drauf“ konnte letztlich auch durch die tägliche Megajause des Vöraner Geschäftes Zar garantiert werden.

Auch wenn der Sommer 2023 bereits Geschichte ist, steht die Planung für die kommenden Sommerferien bereits in den Startlöchern. Bekannte Gesichter, aber auch neue Mädchen und Jungs, dürfen sich 2024 auf interessante Ferien mit ELKI und VKE in Vöran freuen!



Feriererlebnisse in der Natur



ILVY, 10 JAHRE

Welchen Namen hättest du dir selbst gegeben?



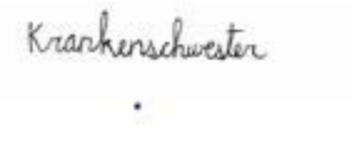
Was macht mich glücklich?



Was würde ich gerne erfinden?



Mein Traumberuf?



Das coolste in Vöran?



Foto: Elki Lana



Dein Ort. Dein Sport. Paese. Passione.

WIR FÖRDERN, WAS DICH BEWEGT.
SOSTENIAMO LO SPORT NEL TUO PAESE.

Sowohl für den Sport als auch für die Finanzwelt gilt: Es gewinnen die, die ein starkes Team an ihrer Seite haben.

Ciò che vale per il mondo sportivo vale anche per quello finanziario: vincerà chi ha la squadra più forte al proprio fianco.

RAIFFEISENLANA.IT



**Raiffeisen
Lana**